

Pressemitteilung Nr. 01/2018 vom 13. Februar 2018

Wachstumspause und Substanzstärkung

Die Stadtsparkasse Schwedt schaut differenziert auf ein insgesamt erfolgreiches Jahr 2017 zurück.

Die prognostizierten Einnahmen wurden leicht übertroffen und die Eigenmittel gestärkt. Begünstigt durch den konjunkturellen Rückenwind und freundliche Finanzmärkte schloss das Risikoergebnis der Sparkasse im positiven Bereich, so dass das Jahresergebnis 2017 über dem Niveau des Jahres 2016 liegt. Angesichts der anhaltenden Niedrigzinssituation ein Erfolg.

Das Neugeschäftsvolumen blieb dagegen teilweise hinter den Erwartungen zurück.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Einlagengeschäft

Die Kundeneinlagen nahmen stichtagsbezogen um 14,1 Mio. EUR (- 3,0 %) auf 463,8 Mio. EUR ab.

Durch die Einführung von Verwarentgelten für Sichteinlagen und Geldmarktkonten von großen gewerblichen Kunden sind die kurzfristigen Einlagen der Kunden (Sichteinlagen und Geldmarktkonten) im Jahr 2017 insgesamt um 8,7 Mio. EUR (- 2,8 %) auf 305,4 Mio. EUR zurückgegangen. Dabei stiegen die kurzfristigen Einlagen der Privatkunden um 29,6 Mio. EUR auf 256,8 Mio. EUR an, getrieben durch die Geldpolitik der EZB.

Kundenkreditgeschäft

Vom Gesamtbestand entfallen 118,3 Mio. EUR (+ 6,1 Mio. EUR gegenüber 2016) auf Privatpersonen, 98,8 Mio. EUR (./. 0,5 Mio. EUR) auf Unternehmen und Selbständige sowie 18,7 Mio. EUR (./. 4,0 Mio. EUR) auf öffentliche Haushalte und sonstige Kreditnehmer.

Seite 2

Pressemitteilung 13. Februar 2018

Im Jahr 2017 sagte die Stadtparkasse Schwedt neue Darlehen mit einem Volumen von 36,5 Mio. EUR (Vorjahr 46,2 Mio. EUR) zu.

Die Darlehenszusagen an Privatpersonen sind auf 17,9 Mio. EUR gesunken. Dabei verringerten sich die Konsumentenkreditzusagen leicht um 1,2 Mio. EUR. Die Zusagen für Wohnungsbaufinanzierungen reduzierten sich deutlich um 11,7 Mio. EUR. Dagegen liegen die Zusagen an Unternehmen 3,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (insgesamt 18,5 Mio. EUR).

Schwerpunkte des gewerblichen Kreditportfolios liegen, wie auch in den Vorjahren, in den Branchen Grundstücks- und Wohnungswesen, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und kommunalnahe Unternehmen.

Dienstleistungsgeschäft

Der Nettoabsatz an Kunden im Wertpapiergeschäft übertrifft mit 7,5 Mio. EUR wiederum das Vorjahresergebnis (6,6 Mio. EUR).

Die Bestände in den Wertpapierdepots der Kunden erhöhten sich leicht um 0,2 Mio. EUR auf 19,7 Mio. EUR.

Die Bestände der DekaBankDepots wuchsen erneut deutlich um 7,0 Mio. EUR auf 62,5 Mio. EUR.

Das Vermittlungsgeschäft für Immobilien, Bausparen und Versicherungen lag deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres und den Planwerten.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Qualitätssicherung von Beratungsleistungen und fachlicher Qualifikation hat die Sparkasse im Jahr 2017 pro Mitarbeiter durchschnittlich 1,1 TEUR in Weiterbildungsmaßnahmen investiert.

Ertragslage

Die operative Ertragslage 2017 zeigt folgendes Bild:

	2016	2017
Zinsüberschuss	10,7 Mio. Euro	9,8 Mio. Euro
Provisionsüberschuss/ Dienstleistungsergebnis	2,8 Mio. Euro	3,2 Mio. Euro
Personalaufwand	5,5 Mio. Euro	5,5 Mio. Euro
Sachaufwand	3,4 Mio. Euro	3,5 Mio. Euro
Operatives Betriebsergebnis	4,6 Mio. Euro	4,1 Mio. Euro
Bewertungsergebnis	./. 0,4 Mio. Euro	0,1 Mio. Euro
Betriebsergebnis vor Steuern	3,8 Mio. Euro	4,2 Mio. Euro
Ertragssteuern	0,8 Mio. Euro	1,3 Mio. Euro

Das Verhältnis der aufsichtsrechtlich angerechneten Eigenmittel – bezogen auf die Eigenmittelanforderungen per 31. Dezember 2017 – überschreitet mit 19,80 % deutlich den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 8,00 % (Vorjahr 17,98 %).

So können alle absehbaren regulatorischen Anforderungen an die Eigenmittel der Sparkasse erfüllt werden.

Zusammenfassung

Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Der Vorstand ist mit der wirtschaftlichen Lage der Sparkasse

Seite 4

Pressemitteilung 13. Februar 2018

zufrieden. Die Eigenmittel konnten, wie in den Vorjahren, gestärkt werden. Zudem ist ein hoher Bestand an Liquidität vorhanden.

Ausblick

Die Sparkasse hat sich durch Investitionen und Einsparungen auf die Niedrigzinssituation sowie die Digitalisierung eingestellt und sieht sich insoweit gut gewappnet.

„Standort hier“ in Schwedt

Die Sparkasse hat im Jahr 2017 nahezu unverändert 171.000 Euro für Spenden, Sponsoring und sonstige Förderleistungen bereitgestellt. Die Bereiche Kultur und Sport und Soziales partizipierten mit jeweils über 50.000 Euro.

Sparkasse mit neuen Öffnungszeiten und verändertem Serviceangebot

Ab Montag, 19. Februar 2018, passt die Stadtsparkasse Schwedt ihre Öffnungszeiten und das Serviceangebot an. Persönlichen Service gibt es in der Geschäftsstelle Lindenallee künftig montags bis donnerstags von 09:00 bis 17:00 Uhr und freitags von 09:00 bis 15:00 Uhr, in der Geschäftsstelle Leverkusener Straße montags bis freitags von 09:00 bis 13:00 Uhr. Gleichzeitig ziehen alle Kundenberater aus der Geschäftsstelle Leverkusener Straße in die Hauptstelle in der Lindenallee um. Ebenfalls am 19. Februar öffnet die SB-Geschäftsstelle Nord-Center in neuen Räumlichkeiten direkt neben dem Radlertreff Zech. Die bisherige SB-Geschäftsstelle an der Ecke Straße der Jugend/Berliner Straße bleibt ab 16. Februar 14:00 Uhr geschlossen. Auch der Mietvertrag für den Geldautomatenstandort im Asklepios Klinikum Uckermark wurde bis Ende 2023 verlängert. Zusammen mit den Automaten im Oder-Center stehen in Schwedt weiterhin 3,67 Sparkassen-Geldautomaten je 10.000 Einwohner zur Verfügung und damit deutlich mehr als im deutschlandweiten Vergleich. Hier sind es lediglich 2,75. Investiert hat die Sparkasse auch in den Schutz der Automaten vor Sprengungen.

Seite 5

Pressemitteilung 13. Februar 2018

Ausschlaggebend für die Verkürzung der Öffnungszeiten war die stark sinkende Servicenachfrage. Nicht betroffen sind hingegen Beratungstermine. Diese werden, wie schon in der Vergangenheit, auch außerhalb der Öffnungszeiten oder am Samstag durchgeführt. Das Telefonteam ist unter 289-0 ebenfalls über die Öffnungszeiten hinaus erreichbar. Der kostenfreie Sperr-Notruf 116 116 für Karten und das Online-Banking steht zudem 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

Durch den Umzug der Kundenberater aus der Geschäftsstelle Leverkusener Straße in die Hauptgeschäftsstelle wird sich das Beratungsumfeld für die betroffenen Kunden deutlich verbessern. Die 2016 umgebauten Beratungsräume in der Lindenallee sind größer und diskreter als in der Leverkusener Straße und verfügen über große Bildschirme, auf denen man der Beratung folgen kann. Ähnlich ausgestattete Räume wird die Stadtparkasse in diesem Jahr auch für die Beratung vermögender Privatkunden errichten.

Weitere Veränderungen bei Serviceangeboten und Standorten sind nicht geplant.